

Die Bücherei

Am 9. September 1971 beschloss der Pfarrgemeinderat, in unserer Pfarrei eine eigene Bücherei einzurichten. Dies war vor allem ein großes Anliegen von Herrn Pfarrer Albert Wagner, um auch dem Bildungsauftrag der Pfarrgemeinde gerecht zu werden.

Die Bücherei begann 1972 mit einem Grundbestand von 345 Büchern (Ende 2006: 3.833 Bücher und Spiele). Die Leitung übernahm Frau Marlies Kaufner, das Team bestand damals aus sechs Mitgliedern (Ende 2006: 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter), die alle ehrenamtlich tätig waren – wie heute auch. Bedingt durch die hohe Fluktuation in unserem Stadtteil wechselte das Team relativ häufig, so waren zum Beispiel bis zum Jahr 1997 insgesamt 47 Personen in der Bücherei tätig gewesen.

Neben einem umfangreichen Kinder- und Jugendbuchbestand sowie Belletristik für Erwachsene bieten wir eine sehr gut sortierte Sachbuchabteilung für alle Altersgruppen. Anfang der 80er Jahre wurden auch Spiele in das Programm aufgenommen. Selbstverständlich wird das gesamte Angebot an Büchern ständig erneuert und aktualisiert.



Fensterbild zum Jubiläum – gestaltet von den Künstlerinnen Renate Jung und Hilde Würtheim

Im Zusammenhang mit dem Neubau des Pfarrheims 1995 vergrößerte sich die Bücherei von 27 m² auf 43 m². Wir haben an zwei Tagen in der Woche geöffnet, sonntags nach dem Gottesdienst und am Donnerstagnachmittag. Die Ausleihe war und ist kostenlos.

Im Frühjahr 1997 feierten wir das 25-jährige Jubiläum mit mehreren Veranstaltungen. Es gab eine Zaubershow, die über 100 Kinder anlockte und einen Spielenachmittag in der Bücherei mit etwa 50 Besuchern. Auch für die Erwachsenen wurde etwas geboten: ein Kabarettabend mit »Crimes & Roses«. Aber auch sonst war in unserer Bücherei immer wieder etwas los: wie z.B. Vorlesenachmittage, eine Lesenacht, Spielenachmittage, Aktion Lesezeichen, Aktion Bücherrätsel...



Eine Kindergartengruppe bei der Ausleihe

Die Bücherei wird von der Kirchenverwaltung finanziell ausreichend ausgestattet. So betrug die Eigenleistung der Pfarrei bis zu 1.600 DM jährlich, dazu kam dann noch ein Zuschuss von Seiten der Diözese. Leider wurden in den letzten Jahren diese Zuschüsse zurückgefahren, auch die Pfarrei kann derzeit nur noch den für den Zuschuss nötigen Mindestbetrag von 500 € leisten. Wir sind jedoch für diese regelmäßigen finanziellen Leistungen sehr dankbar, da wir nur so unseren Bücherbestand aktuell halten können.

In den 90er Jahren gingen die Ausleihzahlen stetig zurück. Hier machten sich die rückläufigen Kinderzahlen in unserem Stadtteil und insbesondere die Einrichtung einer Zweigstelle der Stadtbücherei in Versbach bemerkbar. Aber dennoch ist es uns mit neuen Ideen gelungen, weitere Leserkreise zu erschließen: Seit 2002 öffnen wir an einem Vormittag im Monat die Bücherei für den Kindergarten und seit 2003 noch einen weiteren Vormittag für die Grundschulklassen der Gustav-Walle-Schule. Damit möchten wir nicht nur unseren Beitrag zur Lesekultur und -kompetenz leisten, sondern vielen Kindern die Scheu vor dem Besuch einer öffentlichen Bücherei nehmen. Außerdem freuen wir uns über ein weiteres Angebot – diesmal für die Erwachsenen: Seit zwei

Jahren trifft sich bei uns der Literaturkreis, den Frau Rose Thein – ein Mitglied unserer Pfarrgemeinde und derzeit PGR-Vorsitzende – anbietet.

So sind wir zuversichtlich, dass wir auch zukünftig unserem Bildungsauftrag gerecht werden und hoffen weiterhin auf viele Leserinnen und Leser, denn:

»Es geht auch ohne Bücher –
aber nicht so gut!«

Rosa Gierse

Auszug aus der Chronik zum 40-jährigen Jubiläum der Pfarrei St. Albert im Jahr 2007